

Die vier Säulen der Bussicherheit

Unternehmen

- Berufszugangsverordnung
- Personenbeförderungserlaubnis
- Wiedererteilung spätestens alle 4 Jahre nach Prüfung der finanziellen und subjektiven Zulassungsvoraussetzungen
- Arbeitsschutzvorschriften - jährliche sicherheitstechnische Betreuung
- vorgeschrieben Unfallverhütungsvorschriften
- Tarifverträge
- regelmäßige Kontrolle durch Behörden (Genehmigungsbehörde, Gewerbeaufsichtsamt, TÜV, Berufsgenossenschaft)
- ergänzende Regelungen aus der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr

Busfahrer

- spezieller Busführerschein
- Führerscheinverlängerung alle 5 Jahre nur nach augen-/ärztlicher Untersuchung
- ab dem 50. Lebensjahr zusätzlich medizinisch-psychologische Untersuchung notwendig
- jährliche arbeitsmedizinische Betreuung vorgeschrieben
- strenge Lenk- und Ruhezeitenregelungen
- besondere Sorgfaltspflichten im Fahrdienst nach der BOKraft
- Digitales Kontrollgerät ab 2004

Omnibus

- jährliche Hauptuntersuchung
- vierteljährliche Sicherheitsprüfung
- drei unabhängig voneinander wirkende Bremsysteme
- ABS ist Pflicht
- Antischlupfregelung/ Retarder gehören zur Standardausstattung
- Tempobegrenzer auf maximal 100 km/h
- Gurtausrüstungspflicht für seit 1999 neu in den Verkehr kommende Reisebusse

Prävention

- regelmäßige Fahrerschulungen und Sicherheitstrainings
- interaktives Stresspräventionsprogramm für Busfahrer
- professionelles Krisenmanagement
- regelmäßige Seminare über Lenk- und Ruhezeitvorschriften
- Schulungsvideos für den Schülerverkehr
- regelmäßige Betriebsprüfungen durch Behörden
- Fahrerweisung für das Fahrpersonal
- regelmäßige Unternehmensschulungen

© Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Deshalb müssen Busse jedes Jahr zur Hauptuntersuchung und werden ab dem vierten Jahr der Zulassung, dazwischen zusätzlich vierteljährlich einer sogenannten Sicherheitsprüfung unterzogen.

Im 2. und 3. Jahr erfolgt diese Sicherheitsprüfung je einmal. Die Omnibushersteller und -betreiber setzen alles daran, dass der Bus das sicherste Verkehrsmittel bleibt.

Alles, was das Fahren sicherer macht – der Bus hat's.

Bitte wenden →

Absolute Anzahl im Personenverkehr getöteter Insassen in Deutschland

	2000	2001	2002
Motorisierter Individualverkehr ¹	5.498	5.125	5.049
Fußgänger	993	900	873
Fahrräder	659	635	583
Güterkraftfahrzeuge	279	230	244
Bahn	51	25	40
Flugverkehr	35	33	98
Bus	9	11	12
insgesamt	7.524	6.959	6.899

¹PKW, Motorrad, Mofa, Moped

Quelle:
Statistisches Bundesamt,
Bundesstelle für
Flugunfalluntersuchung

© Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Sicherheitsfaktor Nr. 1 sind die Busfahrerinnen und -fahrer. Profis, die ihr Handwerk verstehen. Sie verfügen neben dem "normalen" Führerschein über einen Personenbeförderungsschein. Sicherheitstrainings dienen als Aus- und Weiterbildung. Die Technik dient dem Menschen. Das beweist die hervorragende Sicherheitsbilanz des Busses. Die Omnibushersteller wissen um ihre Verantwortung und bringen die neueste verfügbare Sicherheitstechnik schnellstmöglich zur Serienreife, wann immer dies machbar und wirtschaftlich vertretbar ist. In den letzten Jahren wurde beispielsweise die Steifigkeit der Fahrgastzelle verbessert und damit überrollstabil gemacht. Auch zahlreiche elektronische Sicherheitskomponenten sind im Bus neu zum Einsatz gekommen und gehören heute zur Standardausrüstung. Sie verbessern unter anderem das Bremsverhalten oder unterstützen den Fahrer bei seinen Überwachungsaufgaben, so dass er seine volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen widmen kann.

Im Personenverkehr getötete Insassen pro Mrd. Personenkilometer 2002



*PKW, Motorrad, Mofa, Moped

Quelle:
Statistisches Bundesamt,
Bundesstelle für
Flugunfalluntersuchung,
BMVGV

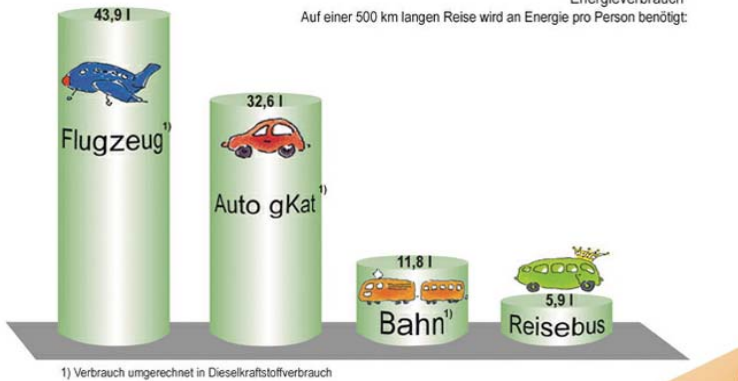
© Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Das Risiko, sich bei einer Fahrt zu verletzen, ist beim motorisierten Individualverkehr (PKW, Motorrad, Mofa, Moped) fast achtmal höher als beim Bus. Nur Bahn und Flugzeug schneiden hier besser ab. Das Tötungsrisiko ist beim Bus 44 mal geringer als beim motorisierten Individualverkehr, 15 mal geringer als beim Flugzeug und viermal geringer als bei der Bahn. Die Beteiligung eines Omnibusses an allen Unfällen mit Personenschaden liegt bei nur 1,6 Prozent.

Die Personenkilometer errechnen sich durch Multiplikation der Insassen mit der Fahrtstrecke.

Energieverbrauch

Auf einer 500 km langen Reise wird an Energie pro Person benötigt:



1) Verbrauch umgerechnet in Dieselmotorkraftstoffverbrauch

Quelle:
Bundesumweltamt 2002

© Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Bus fahren heißt Kraftstoff sparen. Allein in den letzten zehn Jahren ist der Kraftstoff-Verbrauch von Bussen um fast 15 Prozent zurückgegangen – obwohl sie durch neue aktive und passive Sicherheitselemente schwerer geworden sind.

Unter ökologischen Gesichtspunkten muss der Reisebus das Verkehrsmittel der ersten Wahl sein. Busse verbrauchen nämlich pro Person im Vergleich zum Auto, zum Flugzeug und selbst zur Bahn mit Abstand am wenigsten Energie. Daraus resultiert auch der geringe Schadstoff-Ausstoß. Laut Informationen des Umweltbundesamtes verbraucht der Flugverkehr bei einer Flugstrecke von 500 km und durchschnittlicher Passagierbesetzung 43,9 Liter Diesel (alle Werte in Diesel umgerechnet zur besseren Vergleichbarkeit) und belastet die Atmosphäre mit einem Kohlendioxid-Ausstoß von 115 Kilo je Person. Bei einem PKW mit Katalysator sind es 32,6 Liter Diesel und 86 Kilo CO₂. Bei der Fahrt mit der Bahn beträgt der Dieserverbrauch hingegen nur 11,8 Liter und der Schadstoff-Ausstoß 24 Kilo. Der Reisebus hat mit 5,4 Litern Diesel und 16 Kilo CO₂ je Person mit Abstand den geringsten Spritverbrauch und Abgasausstoß und ist somit erwiesenermaßen das ökologischste Verkehrsmittel. (Stand 2002)

Schadstoffausstoß

Auf einer 500 km langen Reise werden bei durchschnittlicher Fahrzeugbesetzung pro Person emittiert:



Quelle:
Bundesumweltamt 2002

© Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt
Ihr

KRÖGER-Reiseteam

Reisebüro • Herrenstr. 18 • 21698 Harsefeld
☎ 0 41 64 / 48 11 • Fax 0 41 61 / 61 25
www.kur-reisen.de • eMail: info@kroeger-reisen.de